

Berlin - immer eine Reise wert

Die gute Laune ist bei allen 50 Senioren schon früh am Morgen zu spüren: Es geht nach Berlin, für drei Tage in die quirlige deutsche Hauptstadt. Die nette Einladung für die Medien-Senioren von ver.di kommt von Dr. Birgit Malecha-Nissen, der Bundestagsabgeordneten für den Wahlkreis Plön. Der große Bus ist fast voll, nachdem dann auch noch die Mitreisenden aus Neumünster im Bus sind. Pünktlich zum Mittagessen ist die fröhliche Gruppe schon in Berlin.



Gleich nach dem Essen geht es direkt zum Sicherheitscheck am Reichstag. Das gemeine Volk muss mit Sicherheit drei Stunden anstehen, aber die Gruppe hat die schnelle VIP-Abfertigung. Auf dem Programm steht die Besichtigung des (leider leeren) Plenarsaals, danach gibt es einen Empfang bei der freundlichen Gastgeberin. Der Höhepunkt für alle schwindelfreien Senioren ist sicher der Besuch in der imposanten Kuppel. Überall klicken die Smartphones und Kameras, die Fotos sind dort wirklich sehr eindrucksvoll mit völlig neuen Perspektiven der einst lange geteilten Stadt. Und das alles bei strahlendem sonnigem Herbstwetter.



Am zweiten Tag ist vormittags der Besuch am Denkmal für die ermordeten Juden Europas geplant. Danach geht es zur Baustelle „Unter den Linden“ (dort wird eine U-Bahn gebaut), in die noch recht neue Bundeskanzler-Willy-Brandt-Stiftung. Nach dem Mittagessen bekommt die Gruppe eine sehr informative drei-Stunden-Stadtrundfahrt mit einem kompetenten Guide. Schnell kann man feststellen, dass fast ganz Berlin zurzeit

eine einzige Baustelle ist. Besucht wird unter anderem auch die Gedenkstätte Berliner Mauer, ein Museum an der Agnes-Bernauer-Straße. Dort steht die Mauer noch wie eh und je, aber nur auf kurzen 200 Metern. Beeindruckt ist die Gruppe von einer doppelten Pflastersteinreihe und Bronzetafeln „Berliner Mauer 1961–1989“, die seit einigen Jahren auf etwa 40 Kilometern Länge den ehemaligen Verlauf der Berliner Mauer im Berliner Boden dokumentiert. Immer wieder erwähnt der Guide, wenn der Bus über diese Grenze fährt. Viele der durchweg älteren Mitreisenden haben diesen Verlauf ja noch im Gedächtnis.



Auch der letzte Tag bietet noch Interessantes: Auf dem Plan steht ein Besuch im Wirtschaftsministerium und danach ein Besuch im historischen „Alliierten-Museum“ in Dahlem, von wo aus es dann gleich auf die Autobahn geht, nicht ohne dass der freundliche und gut informierte Fahrer darauf hinweist, dass dieses Stück Autobahn einmal die berühmte „Avus“ war. Vollgepackt mit neuen Eindrücken fahren die Senioren wieder nach Hause, alle freuen sich, dass sie an dieser schönen Fahrt ins politische Berlin teilnehmen konnten.

